

Heide, 27.04.2016

Unternehmensverband kritisiert Umweltbundesamt

Der Kritik des Umweltbundesamtes (UBA) nach zu hohem Flächenverbrauch und Lärm-, Luftschadstoff- und Klimaemissionen durch den A20-Bau entgegnet der Geschäftsführer des UVUW, Ken Blöcker:

Die Beurteilung des UBA und seine Forderung auf den Bau der A20 zu verzichten ist unserer Ansicht nach falsch und einseitig. Durch die Planungen eines Autobahnneubaus kommt es ebenso zur Beanspruchung freier Flächen, wie es auch bei dem von dem UBA verstärkt geforderten Schienenausbau der Fall ist. Bis es zu einem Planfeststellungsbeschluss kommt, werden die Umweltgesichtspunkte sehr ausführlich bewertet. Eine unabhängige Justiz prüft, ob gegebenenfalls Nachbesserungen erforderlich sind. Die Präsidentin des UBA, Maria Krautzberger, lässt in ihrer Generalkritik zudem den Umweltschaden unerwähnt, der seit Jahrzehnten und gegenwärtig durch das Fehlen der dringend benötigten A20 mit westlicher Elbquerung entsteht. LKW stehen im Stau oder müssen lange Umwege in Kauf nehmen, mit dem Effekt des höheren Emissionsausstoßes – Tendenz in den kommenden Jahren steigend! In diesem Land entscheiden Gott sei Dank keine Behördenchefs über die Umsetzung solcher Infrastrukturprojekte, sondern gewählte Volksvertreter. Diese haben von der überwältigenden Mehrheit, durch die letzten Wahlergebnisse und Volksinitiativen den Auftrag, für eine zügige Umsetzung der A20 mit westlicher Elbquerung zu sorgen.

Der UVUW ist ein Zusammenschluss von ca. 350 Unternehmen im Gebiet von Norderstedt bis zur dänischen Grenze. Gegründet wurde er vor knapp 70 Jahren und hat sich zu einem wichtigen Sprachrohr der Wirtschaft an der Westküste und im Unterelberaum entwickelt.



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Markt 36
25746 Heide
Telefon: 04 81/6 20 42
Telefax: 04 81/6 38 74
bloecker@uvuw.de
uvuw.de